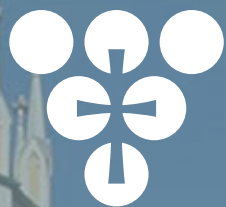


# EVANGELISCHE STIMME



NEUES AUS DER GEMEINDE · TERMINE & VERANSTALTUNGEN

SEPT - NOV 2018



## Kirche und Medien

## Liebe Leserinnen und Leser,

ein Medium ist etwas in der Mitte. Nichts anderes bedeutet das lateinische Wort. Ein Medium vermittelt zwischen dem, der eine Botschaft hat, und dem, dem diese Nachricht gilt.



Jede Botschaft braucht einen, der sie überbringt. Etwas oder jemanden in der Mitte. Das gilt natürlich besonders für die frohe Botschaft, das Evangelium! Engel und Episteln, Propheten und Programme, Zeitungen und Zeugen – so vielfältig wie die Empfänger sind auch die Medien, die Gott für seine Botschaft nutzt. Und in diesem Sinne ist jede Christin und jeder Christ auch ein Medium: jemand, der eine gute Nachricht ausrichten kann!

Die Kirche ist sicher einer der ältesten Medienprofis. Ohne die Briefe des Paulus hätte das Christentum ein anderes Gesicht. Die Reformation wusste sich die neuesten Kommunikationstechniken zunutze zu machen. In dieser Ausgabe der STIMME finden Sie Einblicke in heutige kirchliche Kommunikation auf einem unüberschaubar gewordenen Kommunikationsmarkt.

Denn die Möglichkeiten und Mittel der Kommunikation haben sich im Medienzeitalter explosionsartig vermehrt. Medien, diesen Eindruck kann man gewinnen, sind immer weniger Dinge, die nur zwischen Botschafter und Empfänger vermitteln. Sondern sie selbst werden so wichtig, dass die Bedeutung der Botschaften, die sie transportieren, oft schrumpft bis zum nichts. Auch das gehört zu den Bedingungen kirchlicher Kommunikation. Und vielleicht tut sich die Kirche in einem Umfeld inflationären Mediengebrauchs gerade deshalb manchmal schwer, weil sie eben keine banale, sondern eine wichtige Botschaft hat. Und diese Botschaft dürfen wir nicht preisgeben.

*Ihr Pfarrer Lothar Breidenstein*

## Kirche und Medien

### Öffentlichkeitsarbeit

Das PR-Konzept von TRIANGELIS

4

### Geschichte

Ein evangelischer Pfarrer erfand den Leserbrief

6

### Medienhaus

Erste Adresse für evangelische Publizistik in der EKHN

8

### Ausbildung

Im Blick: Zwei evangelische Journalistenschulen

10

### Internet

Wie Kirche moderne Medien nutzt

12

### Online-Glaubenskurs

Eine virtuelle Reise zu Gott

14

### Freiwilliges Soziales Jahr

FSJlerin Katharina über Kids und Social Media

16

### Leserumfrage

TRIANGELIS will es wissen – von Ihnen!

18

Was und Wann

19

Gottesdienste

24

Tipps für den Herbst

20

Wir sind für Sie da

27

Freud und Leid

22

Impressum

28

# TRIANGELIS im Dialog

Unsere Gemeinde setzt auf drei „Mediensäulen“, um Gemeindemitglieder, aber auch Außenstehende einzuladen und zu informieren: Die Homepage, den Gemeindebrief Evangelische STIMME und den monatlichen E-Mail-Newsletter.

Das aktuelle PR-Konzept von TRIANGELIS ist eng verbunden mit der Entstehung des heutigen Gemeindennamens: von „Evangelische Kirchengemeinde Eltville, Erbach, Kiedrich“ hin zum knappen und identitätsstiftenden, dem ursprünglichen Gemeindennamen vorangestellten TRIANGELIS. Zehn Jahre ist es nun schon her, dass sich der damalige Kirchenvorstand auf der Suche nach einem Corporate Design an die Wiesbadener Agentur 99 Grad und deren Grafiker David Bascom wandte und der heutige Name sowie das Rebekreuz als Logo entstanden. Zur gleichen Zeit gab sich auch der Gemeindebrief ein neues Äußeres und ein neues Konzept, das der STIMME bis heute zugrunde liegt.

Ein Blick zurück: Ausgabe 1 der STIMME erschien im Winter 1975/76 als einfaches Faltblatt, das, wie noch heute, mit einem Geleitwort des Pfarrers, damals Bernd Wangerin, begann. 26 Jahre lang blieb die STIMME diesem

Format treu. 2001 erschien sie erstmals im bis heute verwendeten DIN A5-Format, damals bestehend aus 20 Seiten. Die „neue“ STIMME schließlich, wie wir sie bis heute kennen, gibt es seit 2009. Man entschied sich, nun Themenhefte herauszubringen, die um ein Leitthema kreisen, das aus vielen Blickwinkeln beleuchtet wird und auch darstellt, wie sich das Thema in TRIANGELIS abbildet. Manch kritische Stimme wandte ein, es werde zu wenig aus der Gemeinde berichtet und man werde dem Kern der aktiven Gemeindemitglieder nicht immer gerecht. Jedoch ist es wichtiges Ziel der STIMME, mit der Zeit zu gehen. Auch kirchlich distanziertere Gemeindemitglieder sollen sich angesprochen und eingeladen fühlen.

Dass die STIMME mit ihrem Konzept erfolgreich ist, zeigt das meist positive Echo aus Leserbriefen oder persönlichen Gesprächen, aber auch der zweite Preis, den sie 2011 bei der Wahl zum besten Gemeindebrief



Oben: Die Verleihung des „Goldenen Webfish“ 2011. Rechts: Die STIMME im Wandel der Zeit – die Ausgaben von 1975, 1987, 2001, 2011 und 2018.



von der EKN erhielt, sowie der „Sonderpreis Layout“ aus dem Jahr 2015, der eine inhaltliche Würdigung der STIMME ausdrücklich mit einschloss.

Zeitgleich mit der Neukonzeptionierung der STIMME wurde auch die Homepage [www.triangelis.de](http://www.triangelis.de) neu gestaltet. Fortlaufend werden hier die Informationen aus der Gemeinde aktualisiert, Berichte von zurückliegenden und Einladungen zu bevorstehenden Veranstaltungen eingestellt. 2011 wurde der Internetauftritt unserer Kirchengemeinde mit dem „Goldenen Webfish“ der EKD ausgezeichnet und für seinen „hohen Nutzwert“, den „erfrischenden Einblick in den vielfältigen und bunten Alltag“ der Gemeinde sowie für seinen „einheits- und identitätsstiftenden Effekt“ gelobt. Schließlich informiert der Newsletter

monatlich einen Verteiler von knapp 800 Personen per E-Mail über aktuelle Termine und bietet über Links auf die Homepage die Möglichkeit, sich weitere Informationen zu verschaffen (Interessierte bitte unter [info@triangelis.de](mailto:info@triangelis.de) anmelden). So sind alle drei „Medienstandbeine“ miteinander vernetzt, denn auch die STIMME ist über das entsprechende Logo auf der Startseite der Homepage und im Bereich „Dialog & Service“ mit einem eigenen Kapitel online verfügbar.

Rita Hirdes

Umfrage zur Öffentlichkeitsarbeit von TRIANGELIS – „Ihre Stimme zählt!“ siehe Seite 18



# Er gab den Lesern eine Stimme

Wer hätte das gedacht: Ein Geistlicher wurde zu einem der Pioniere der Medienkommunikation. Der evangelische Pfarrer Hermann Bräß, der 1786 in Wolfenbüttel eine Zeitung gründete, veröffentlichte darin zum ersten Mal Briefe aus dem Publikum – und schuf damit ein neues journalistisches Genre.

Ein Mann Gottes hat natürlich alle Menschen im Blick. Und so bezog Pfarrer Bräß als Redakteur seiner Zeitung von Anfang an als Mitarbeiter Menschen ein, an die vorher niemand gedacht hatte, so nahe sie auch waren: die eigenen Leserinnen und Leser. Sie sollten sagen, was sie bewegte, was sie meinten.

Damit war er geboren: der Leserbrief, bis heute ein wichtiger Teil der Presse und zugleich ein frühes Fundament der heute nicht mehr überschaubaren Foren und Blogs. Der erste Leserbrief



Pfarrer Hermann Bräß  
(1738–1797)

stammt von einem Jeremia Friedlieb. Der Name lässt auf ein Pseudonym schließen (wie es heute sehr üblich ist); vielleicht stammt er gar vom Redakteur Bräß, der damit zum Schreiben anregen wollte. Damals nämlich schrieben die Leute vom Land kaum etwas, schon gar nicht ihre Meinung, die dann andere lesen konnten. Noch verordnete die Obrigkeit mancherorts strenge Zensur mit der Meinungs- und Religionsfreiheit war es nicht weit her. Eine Doktorarbeit hat ermittelt, dass Bräß in zwölf Jahren 119 Briefe abdruckte.

Wie war das mit diesem Pfarrer und seinem Blatt? Bräß, 1738 in Braunschweig geboren und nach dem Theologiestudium in Helmstedt fünf Jahre lang Hauslehrer in Frankreich, war Pfarrer der Gemeinde Dettum geworden, östlich von Wolfenbüttel. Er wirkte dort als Dorfpastor, „der die bäuerliche Praxis genau kannte und bei der Seelsorge tief in die bäuerliche Seele eindrang“, heißt es. Mit fast 50 Jahren macht er eine Zeitung auf, mittwochs und samstags erscheint sie. Er nennt sie die „Zeitung für Städte, Flecken und Dörfer, insonderheit für die lieben Landleute alt und jung“. Er sieht sie als Mittel der dringend erforderlichen Volksaufklärung. Mit ihr kämpft er gegen Quacksalberei, Hexenverfolgung und Aberglauben. So wendet sich manche Zuschrift gegen Scharlatane und Wunderheiler.

Das Blatt enthält Beiträge besonders zur Land- und Hauswirtschaft, zu Handel, Schule und Wissenschaft. Auch zu Religiösem, zur Kirche, zu Glauben und Moral? „Diese Themen behandelt er praktisch nie in eigenständigen Artikeln“, so die Bräß-Forscherin Andrea Mlitz, „lässt aber diesen Komplex immer wieder in die

Berichterstattung einfließen“, also eher nebenbei. Ein kluges Konzept.

Bräß will das Publikum nicht ständig mit frommen Stoffen behelligen, sondern arbeitet damit beiläufig, subkutan. So bringt er seine Leser dazu, Religiöses und Kirchliches als selbstverständlichen Teil ihres Alltags zu sehen und darüber nachzudenken. Hätte Bräß im Rheingau gelebt, wäre wohl der Weinbau mit seinen religiösen Bezügen ein Thema nach Maß gewesen.

Pressehistoriker nennen Bräß' Zeitung, die sich gut verkaufte, eine „journalistische Pionier- und Meisterleistung des 18. Jahrhunderts“, sie loben seine Sprache, die sehr auf Verständlichkeit achtet. Verständlich auch, dass der Redakteur und Pfarrer Bräß vorsichtshalber anonym blieb. Erst nach seinem Tod wird sein „Doppelleben“ bekannt. Die Zeitung aber lebt noch lange weiter.

Eckart Roloff

Dr. Eckart Roloff ist Autor des Buches „Göttliche Geistesblitze: Pfarrer und Priester als Erfinder und Entdecker“, Wiley-VCH, 2012.

# Kirche auf allen Kanälen

Über Medien nachzudenken und sie zu nutzen, ist dem Christentum seit jeher eigen. Das Medienhaus der EKHN in Frankfurt sieht sich in dieser Tradition. Es steht für professionellen und unabhängigen Journalismus in protestantischer Haltung.

Durch Jesus Christus zeigt sich Gott, und im Sakrament des Abendmahls vermittelt unsere Religion zwischen Gott und Gläubigen. Religion ist nicht nur im Ritual ein Medium: Stets boten Religionen Möglichkeiten, das Andere, das Jenseitige transparent zu machen. Ursprünglich benutzten gerade auch die monotheistischen Religionen dazu die Schrift, also wieder ein Medium, um den Glauben zu verbreiten. Auch das Christentum regte für seine Botschaft mediale Entwicklungen an, nutzte Bilder, Symbole und Architektur, um religiös zu kommunizieren. Die religiösen Bewegungen der Gegenwart agieren dagegen eher mit Bildmedien wie Video und Fernsehen – so wird leider auch religiöse Propaganda schnell produziert und verbreitet.

Die Medienarbeit in der EKHN verrichtet heutzutage das Medienhaus in Frankfurt. In einer bunten Palette ist hier alles unter einem Dach

vereint – vom eigenen, dem Evangelischen Pressedienst (epd), fokussiert auf Hessen und Rheinland-Pfalz, über Print, Internet und Social Media bis hin zu Fernsehen und Radio, zum Beispiel „Kreuz und Quer“ bei FFH. Auch Medienverleih und Medienbildung gibt es hier.

Nach den Erfahrungen mit dem Nationalsozialismus bemühte sich die Evangelische Kirche um eine unabhängige Publizistik und freies journalistisches Arbeiten. In diesem Zuge wurde auch 1996 die Medienhaus GmbH als Zentrum für Publizistik und Medienarbeit der EKHN gegründet. Sie soll mit rund 50 Mitarbeitenden die Themen der Kirche in die Medien bringen. So werden aktuelle Nachrichten für die regionalen Zeitungen und Rundfunkanstalten aufbereitet, eine eigene Wochenzeitung produziert, die Evangelische Sonntags-Zeitung (gedruckt, online und als E-Paper), und sogar multi-

medial Online- und Video-Content erzeugt. Junge Menschen, die das Handwerk in der hauseigenen Hörfunkschule lernen wollen, berichten crossmedial, das heißt, unterschiedlich medial aufbereitet. Sie berichten etwa live vom Jugendkirchentag in Weilburg über Instagram, YouTube oder Snapchat und über Social-Media-Kanäle, die wie der Web-Auftritt der EKHN ([www.EKHN.de](http://www.EKHN.de)) von der Multimedia-Redaktion im Haus gepflegt werden.

So sollen Neuigkeiten und Entwicklungen in Kirche, Kultur und Gesellschaft aus evangelischer Perspektive beleuchtet und Denkanstöße und auch Hoffnung im Alltag gegeben werden, beispielsweise mit der „Impuls-Post“, die Sie, wie über eine Million Haushalte auch, zweimal im Jahr in Ihrem Briefkasten finden. Ergänzend werden Plakate und Fassadenbanner öffentlich angebracht und die jeweilige Kampagne in den sozialen Medien redaktionell betreut, weitergeführt und diskutiert.

Partner des Medienhauses sind viele Sender, etwa der Hessische Rundfunk, Onlinemedien und Zeitungen, vor allem aus dem Rhein-Main-Gebiet. Aber auch Gemeinden und Religionspädagogen gehören dazu, denen die Evangelische Medienzentrale ausleihbare Medien wie DVDs zur Verfügung stellt, um so religiöse



Das Medienhaus zieht Mitte September in den Frankfurter Lighttower in der Hanauer Landstraße um.

Themen vermitteln zu können. Auch als Dienstleister bietet sich das Medienhaus an, wenn Broschüren designt, Videofilme hergestellt oder Websites programmiert werden sollen. Das Ganze können dann auch Interessierte selbst im Medienhaus in Workshops erlernen, um stets journalistisch kritisch hinterfragen zu können. *Jörg Scharmarn*

# Nachwuchsreporter gesucht!

Die evangelische Kirche bietet einige Möglichkeiten für eine Ausbildung zum Journalisten. Sowohl die Evangelische Journalistenschule (EJS) in Berlin wie auch die Hörfunkschule Frankfurt am dortigen Medienhaus haben es sich zur Aufgabe gemacht, unabhängige, verantwortungsbewusste und kritisch hinterfragende Journalisten in allen Medien auszubilden.

Als Teil des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik, das multimediales Kompetenzzentrum für die Evangelische Kirche in Deutschland ist, legt die EJS ihr Augenmerk besonders auf die Reflexion ethischer Fragen. Die Hauptstadt bietet, als Spiegel der Gesellschaft, den optimalen Ort, um die neue Generation von Journalisten und Journalistinnen auf ihre zukünftigen Aufgaben vorzubereiten.

Wer an der praxisbezogenen, volontariatsähnlichen 22-monatigen Ausbildung an der EJS interessiert ist (die aktuelle Bewerbungsfrist läuft noch bis 15.9.), muss ein abgeschlossenes Studium oder eine Ausbildung vorweisen können oder bereits Berufserfahrung in der Medienbranche haben. Zunächst durchläuft man ein mehrstufiges Bewerbungsverfahren mit einem Wissenstest. Wird auch dieser bestanden, ist man einer der glücklichen

16 Volontäre an der EJS, welcher eine kostenlose und von erfahrenen Mentoren begleitete Ausbildung genießen darf. Allein die Lebensunterhaltskosten müssen eigenständig aufgebracht werden, aber auch Stipendien werden vergeben.

Die EJS bietet neben dem theoretischen Unterricht viele Möglichkeiten, um sich auch in der Praxis weiterzubilden, etwa in Hörfunk- und TV-Studios. Zusätzliche Praktika in Sendern und Redaktionen bekannter Zeitungen sind Teil der Vollzeitausbildung. An die Tradition der Christlichen Presseakademie anknüpfend, der ältesten unabhängigen journalistischen Ausbildungseinrichtung Deutschlands, wird die Arbeit der EJS durch ehemalige Volontäre und Volontärinnen geehrt und belohnt, die heute zum Teil preisgekrönte Journalisten sind.



Links: Plakat der EJS. Rechts: Jung-Radiomoderatoren im Studio des Medienhauses.

Die Hörfunkschule am Medienhaus in Frankfurt bietet zahlreiche Workshops, Seminare und Projekte rund um Radio, Fernsehen und Multimediajournalismus für junge Journalisten und auch Weiterbildungsmöglichkeiten für bereits erfahrene Journalisten an. Dabei werden sie von professionellen Referenten aus dem öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunk unterstützt.

Eines der vielen Angebote ist das einjährige Ausbildungsprojekt „radio-starter“, bei dem zehn Teilnehmer zwischen 16 und 24 Jahren an mehreren Wochenenden Workshops zu journalistischen Grundlagen, redaktionellem Arbeiten, Sprechtraining und Moderation besuchen können. Die Kosten dafür betragen 450 Euro. Im Gegensatz zu gewöhnlichen Praktikanten haben die Auszubildenden hier die Chance, praktische Erfahrung zu sammeln und

zum Beispiel in Ausbildungsradios zu moderieren. Dies erleichtert später den Einstieg in die Berufswelt, weil sich die Chancen bei Bewerbungen um journalistische Volontariate erhöhen.

Ein weiterer Vorteil ist, dass dieses Programm neben Schule oder Uni besucht werden kann. Ähnliche Projekte werden auch für Video- und TV-Journalismus angeboten. Die Ausbildung soll jedoch keinesfalls „Agenten der Kirche“ hervorbringen, wie es Kirchenpräsident Volker Jung einmal formulierte, sondern freie und (selbst-)kritische Journalisten. Denn das ständige Hinterfragen und Reflektieren ist Teil des Protestantismus.

Ann-Kathrin Hüter

Das Programm der Hörfunkschule und ein Magazin der EJS stehen auf der Website im Kapitel der STIMME bereit.



# Evangelium multimedial

**Ohne Medien keine Kirche. Schon immer nutzt das Christentum alle möglichen Wege der Kommunikation, um seine gute Botschaft zu verbreiten. Und manche mediale Entwicklung wurde von der Kirche (mit) angestoßen. Kein Wunder also, dass die Präsenz christlicher Themen in den Medien bis heute bunt und vielfältig ist. Ein kleiner Streifzug durch Bewährtes, Nützliches und Kurioses.**

Seit dem Jahr 1979 überträgt das ZDF live im zunächst 14-täglichen, dann wöchentlichen Rhythmus jeweils einen katholischen oder evangelischen Sonntagsgottesdienst. Zusätzlich strahlen die regionalen Sender der ARD Gottesdienste zu den christlichen Feiertagen aus. Der Klassiker ist ein Erfolgsmodell: Knapp eine Million Menschen feiern jede Woche im Wohnzimmer oder im Krankenzimmer, am Strand oder im Hotelzimmer mit. Auch TRIANGELIS war schon zweimal Gastgeberin für die weltweite Gottesdienstgemeinde: im Januar 2016 (ZDF) und am Karfreitag 2018 (ARD).

Während im Fernsehgottesdienst alles minutiös geplant und nichts dem Zufall überlassen wird, glühen im formal eher freikirchlich orientierten, interaktiven und experimentellen SubLAN-Gottesdienst

([www.sublan.tv](http://www.sublan.tv)) virtuell die Drähthe. Per App können live Kommentare, Gebetsanliegen oder Fragen verschickt werden, die direkt in den Gottesdienst einfließen. Wird dieser zusätzlich im Netz übertragen, ist es Menschen von überall möglich, die Feier mit zu verfolgen und sich auch selbst einzubringen.

Ebenfalls weltweit abrufbar ist der Streaming-Dienst yesflix, ein Angebot des Privatsenders Bibel-TV, der sich unter anderem durch Spenden seiner Zuschauer finanziert. Eine „gewaltfreie und lebensbejahende, familienfreundliche und wertkonservative“ Unterhaltung will der „Familien-Sender“ seinen Zuschauern bieten. „Ein Pastor zum Verlieben“, „Die Auferstehung des Gavin Stone“ oder „Der Kompass Gottes“ – schon die Titel der Angebote machen deutlich, dass es sich dabei um einen eher aus-

gewählten Ausschnitt des Alltagslebens handelt ...

Wer nicht nur online Filme und Serien schaut, sondern gelegentlich auch im Internet surft, sollte die Seite [www.evangelisch.de](http://www.evangelisch.de) nicht verpassen. Das umfangreiche Portal kombiniert solide Information mit origineller Unterhaltung. So ist zum Beispiel das Projekt „Twitter Bibel“ – die Bibel in 3.906 Kurzbotschaften – über die Seite entstanden und der „Protestant-O-Mat“ verrät, welcher berühmten evangelischen Persönlichkeit man in seinen Glaubensüberzeugungen ähnlich ist.

Praktisch und intuitiv nutzbar ist das Portal der Deutschen Bibelgesellschaft [www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de), auf dem man den kompletten Text der Bibel in verschiedenen Ausgaben stellengenau abrufen kann. Und mit der zielgruppenorientierten, interaktiven Seite [www.konfiweb.de](http://www.konfiweb.de) bietet die Bayerische Landeskirche Jugendlichen ein Portal für Austausch und Informationen rund um die Konfi-Zeit, das nicht nur für Bayern und nicht nur für Jugendliche lohnend anzuschauen ist.

Auch im „Netz für die Hosentatsche“, dem App-Store, schließlich sind spannende Angebote zu entdecken: die Losungen-App versorgt ihre Nutzer täglich mit einem Bibelwort als Impuls für den Tag, die Taufbegleiter-App beantwortet alle Fragen von der Anmeldung bis zur Auswahl des Taufspruchs und mit der Kirchen-App der EKD las-



*Übertragungswagen des Hessischen Rundfunks vor der Johanneskirche beim Karfreitagsgottesdienst 2018.*

sen sich digitale Audio-Guides abrufen, die eine ganz private Kirchenführung in ausgewählten Gotteshäusern ermöglichen. Runterladen lohnt sich, denn: auch die Johanneskirche in Erbach ist bald dabei!

*Bianca Schamp*

# Sinnsuche per Mausklick

Wer ist eigentlich Gott? Und wo ist er, wenn ich ihn brauche? Gibt es ihn denn überhaupt? Und an was glaube ich eigentlich wirklich? All dies sind Fragen, die jeden Menschen – egal, ob bekennender Christ oder überzeugter Atheist – im Lauf des Lebens einmal bewegen werden und auf die ein Einzelner manchmal schwer eine Antwort findet. Dazu gibt es spirituelle Unterstützung auch im Internet.

Während Nachhilfeplattformen und -videos für Schule und Uni im Netz schon weit verbreitet waren, gab es eines lange nicht: Online-Nachhilfe im christlichen Glauben. Daher startete die EKD im Jahr 2013 einen Glaubenskurs im Internet – kostenlos und jederzeit und überall abrufbar. Inhaltlich lehnt er sich an den Präsenzkurs SPUR8 an, der in manchen Gemeinden angeboten wird.

Bereit für eine Reise in das Land des Glaubens? Auf der Webseite [www.online-glauben.de](http://www.online-glauben.de) kann sich jeder, allein oder auch gemeinsam mit anderen, mit virtuellen Reisebegleitern auf eine sehr inspirierende, visuelle und auditive Glaubensreise begeben, in der Gott und der christliche Glaube in acht interaktiven Stationen hinterfragt werden. Mit

jedem Mausklick ein bisschen mehr. Auf der Tour geht es um Gottesbilder, um Jesus Christus und die Bibel, um die Sinnsuche von uns Menschen und um Glaubenshindernisse.

Die Reisegeschwindigkeit bestimmt jeder selbst. Wer nachdenken muss, drückt Stop, wer eine Pause braucht, setzt ein Lesezeichen und kann am nächsten Tag dort weitermachen. Das ist gut so. Denn ein bisschen Zeit muss man sich schon nehmen, um alles, auch die wunderschönen Bilder, auf sich wirken zu lassen und eigene Antworten zu finden. Also am besten ab aufs Sofa und Notebook auf die Knie.

Die virtuellen Reisebegleiter weisen auf Wissens- und Nachdenkenswertes hin und erklären die Zusammenhänge sehr verständlich. Sie outen sich gleich zu Beginn als be-



© [www.online-glauben.de](http://www.online-glauben.de)



kennende Christen, versprechen aber ein „Fair-Play“, wie sie sagen, eine „Reise ohne Manipulationen, Tricks und Fallen“, denn „im Land des Glaubens herrscht Freiheit“. Starkes Statement! Die Reise ist also auch für kritische Geister zu empfehlen.

Der Kurs baut Brücken, weil er mögliche Antworten auf typische Fragen liefert, etwa „wie kann Gott mein Leben verändern?“, „wie komme ich dem Sinn des Lebens auf die Spur?“, „was hat es auf sich mit der Sünde?“, „wie trägt uns Gottes Geist?“ und „wie kann Glaube konkret werden?“. Wer sich darauf einlässt, kann diese Brücken betreten, neue Impulse fürs eigene Leben aufnehmen und sich klarer werden über das eigene Verhältnis zu Gott. Interessierte erhalten mit einem

Mausklick weiterführende Texte und Hintergrundinformationen und können außerdem per E-Mail kompetente Gesprächspartner kontaktieren. Wer mag, kann einem Link auf passende Bibelstellen folgen und dort direkt weiter in der Bibel lesen. Und wer noch tiefer einsteigen und weitermachen will, findet Adressen von Gemeinden, in denen der Präsenzkurs SPUR8 angeboten wird.

Am Ende der Reise lädt die Dresdner Frauenkirche zu einem virtuellen Rundgang ein. Dort kann man beten, die Beichte ablegen oder sich an die eigene Taufe erinnern. Dieses abschließende Highlight macht richtig Lust auf eine weitere Auseinandersetzung mit Gott, dem Glauben und dem Christentum. Neugierig geworden? Dann am besten gleich durchstarten zu dieser außergewöhnlichen Glaubensreise – nicht nur zur Urlaubszeit!

Janica Wendt



# Auf Draht mit Kindern und Senioren

Im Kamera-Auto bei den Kinderkirchentagen, im Zeltlager mit den Konfis, beim Planen mit den Teamern: Seit ihrer Konfirmation ist Katharina Richter in der Kinder- und Jugendarbeit in TRIANGELIS aktiv. Ab 1. September absolviert die 19-Jährige ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in unserer Gemeinde. Der STIMME verriet sie, warum sie sich auf die neue Aufgabe freut.

*Erzähl mal: Wie kam es zu der Idee, ein FSJ ausgerechnet in Deiner Heimatgemeinde zu absolvieren?*

Ich finde es sehr wichtig, sich sozial zu engagieren und andere Menschen zu unterstützen. Durch das FSJ wird mir eine tolle Möglichkeit gegeben, das mit meinem bisherigen Ehrenamt zu verbinden – und zudem meine Fachoberschulreife zu erhalten.

*Aber kennst Du nicht schon alles hier?*

Klar, die Teamer sind für mich schon so etwas wie Familie, und ich freue mich, weiterhin im Konfirmandenkurs mitzuarbeiten. Aber ich bin auch neugierig, neue Bereiche kennenzulernen. Zum Beispiel würde ich gerne Projekte mit alten Menschen oder Geflüchteten machen. Außerdem werde ich im Gemeindebüro und im Kindergarten helfen.

*In Deiner neuen Aufgabe wird es vor allem um die Begegnung mit Menschen gehen. Das geschieht heute auch oft digital. Welche Rolle spielen Internet, Smartphone und soziale Medien in Deinem Alltag?*

Für mich ist das Internet im Alltag extrem präsent. Ich bin auf vielen sozialen Medien angemeldet, um mit Freunden Kontakt zu halten oder schnell Nachrichten zu verschicken. Außerdem kann man dadurch immer erfahren, was verschiedene Personen gerade machen oder wo sie sich aufhalten. Wir Teamer benutzen das Handy auch oft, um uns zu verabreden oder auch einen Gottesdienst oder eine Andacht zu planen. Und es ist doch toll, wenn man Musik immer und überall einfach über einen Bluetooth-Lautsprecher abspielen kann!

*Kommt diese Technik auch in der Kinder- und Jugendarbeit von TRIANGELIS zum Einsatz?*

Ja, klar. Bei Konfi-Stunden, Freizeiten, Jugendgottesdiensten ... und vor allem bei den Kinderkirchentagen „Medien“ im Herbst. Da können sich Kinder in verschiedenen Workshops kreativ ausleben. Im Filmworkshop denken sie sich aus, wie man eine biblische Geschichte ins moderne Leben übersetzen kann, und nehmen, wie bei einem richtigen Film, die Szenen mit einer professionellen Kamera

aus verschiedenen Perspektiven auf. Ich persönlich musste schon mal knapp 30 Minuten mit meinem Auto den Kirchhof entlangfahren, damit der Kameramann, der im Kofferraum saß, die perfekte Szene einfangen konnte. Noch viel wichtiger ist aber, dass die Kinder Verantwortung für sich und ihr Projekt übernehmen. Dadurch entsteht ein Gemeinschaftsgefühl, das sich auch im Umgang miteinander und mit uns Teamern widerspiegelt. Ich finde es Jahr für Jahr toll, Teil dieser Gemeinschaft zu sein, und bin beim Abschlussgottesdienst immer richtig stolz und gerührt.



*Katharinas Handy ist selten offline. Dennoch sagt sie: „Ein Tag ohne Smartphone wäre für mich zwar anstrengend, aber nicht unmöglich.“*

*Was würdest Du TRIANGELIS in Sachen „neue Medien“ gern noch ins Stammbuch schreiben?*

Ich denke, wir könnten in Sachen soziale Netzwerke (z.B. Instagram) noch aktiver werden – auch, was uns Jugendliche selbst betrifft. So könnten sich Interessierte noch schneller und besser über aktuelle Termine informieren.

## Angebot für Seniorinnen & Senioren:

*Sie wünschen sich Hilfe beim Einkaufen, Begleitung beim Arztbesuch oder einfach mal jemanden zum Spazierengehen oder Erzählen? Dann rufen Sie im Gemeindebüro an (Tel. 06123 622 21). Katharina nimmt sich gerne Zeit für Sie!*

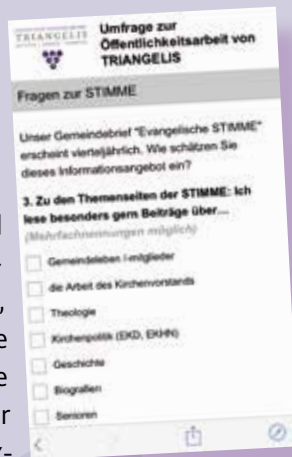
# Ihre STIMME zählt!

TRIANGELIS möchte wissen, wie Sie die Informationen in der STIMME, auf der Website und im Newsletter nutzen und beurteilen. Bitte machen Sie mit bei unserer Leserumfrage!

„Das wenige, das wir lesen, schreiben wir uns selbst“, lautet ein bekannter Journalistenwitz. Lachen erleichtert bekanntlich die Arbeit. Aber Spaß beiseite – so ist es natürlich nicht! Wir Schreiberinnen und Schreiber denken bei aller Passion für unser Handwerk und die eigenen Interessen vor allem auch an unsere Leserinnen und Leser. Welche Themen könnten Sie interessieren, was möchten Sie gerne wissen? Doch die Zielgruppe von TRIANGELIS ist umfassend, und alle sollen angesprochen werden: die aktiven Gemeindemitglieder und Ehrenamtlichen, die alles ganz genau wissen wollen, die „Ab-und-zu-Kirchgänger“, die den „roten Faden“ des Gemeindelebens verfolgen möchten, und ja, auch und gern die Kritischen, die sich (noch) nicht ganz klar sind, was es für sie so auf sich hat mit Gott, dem Glauben und der Kirche. Um mehr über Ihre Wünsche, Vor-

stellungen und Interessen herauszufinden, haben wir eine Leserumfrage konzipiert. Wir möchten Sie herzlich bitten, mitzumachen und online Ihre Antworten anzuklicken. Es dauert kaum fünf Minuten, ist anonym, seriös und aussagekräftig (Näheres ist dort erklärt). Über die Ergebnisse informieren wir Sie noch in diesem Jahr. Der Link <https://de.research.net/r/triangelis2018>, den Sie auf der Website von TRIANGELIS auch direkt anklicken können, führt Sie zur Umfrage. Oder scannen Sie mit Ihrem Handy oder Notebook einfach den QR-Code auf dieser Seite. Wir danken schon jetzt für Ihre Teilnahme!

Karin Wendt



<b>Kinder</b>	<b>Familiengottesdienst-Team</b>	Eva Bösel Tel.: 06123 97 21 69
	<b>Kinderkirchentage, Kinderkirchenwoche, Vater-Kind-Freizeit</b> , Termine nach Ankündigung	Gemeindebüro Tel. 06123 622 21
<b>Jugend</b>	<b>Teamer-Ausbildung und -Begleitung, Jugendgottesdienste, Jugendfreizeiten</b> , Termine nach Ankündigung	Angela Weiss, Gemeindepädagogin Tel. 06123 622 21 (Gemeindebüro) <b>weiss@triangelis.de</b>
	<b>Konfirmandenkurs</b> Di, 15.30-17.00 Uhr, wöchentlich Di, 17.10-18.40 Uhr, wöchentlich sowie nach Ankündigung	Gemeindebüro / PfarrerIn Tel. 06123 622 21 Anmeldungen jeweils im Frühjahr (s. STIMME und <a href="http://www.triangelis.de">www.triangelis.de</a> )
<b>Frauen</b>	<b>Frauenkreis</b> 2. Do im Monat, 19 Uhr, Gemeindehaus, Erbach	Gudrun Helmrich Tel. 06123 625 31
	<b>Frauenrendezvous</b> Mi, 19 Uhr, einmal monatlich Gemeindehaus, Erbach	Sabine Becker Tel. 06123 999 25 46
<b>Männer</b>	<b>Heizelmänner</b> 3. Do im Monat, 16 Uhr, Gemeindehaus, Erbach	Gemeindebüro Tel. 06123 622 21
	<b>Männerkochen</b> Termine jeweils wöchentlich in der Fastenzeit nach Ankündigung	Gemeindebüro Tel. 06123 622 21 <b>maennerkochen@triangelis.de</b>
<b>Senioren</b>	<b>Ökumenischer Seniorennachmittag</b> 1. Di im Monat, 14.30 Uhr kath. Pfarrzentrum, Eltville	Karin Fischer-Baumann Tel. 06123 90 07 56
	<b>Ökumenischer Mittwochsclub</b> Mi, 15 Uhr, vierzehntägig kath. Pfarrzentrum, Erbach	Rosemarie Mayer Tel. 06123 632 51
<b>Besuchsdienstkreis</b>	<b>Eltville – Erbach – Kiedrich</b>	Gemeindebüro Tel. 06123 622 21
<b>Bibelwoche</b>	<b>Ökumenisches Bibelwochen-Team</b> Termine nach Vereinbarung Bibelwoche jährlich im Januar/Februar	Gemeindebüro Tel. 06123 622 21 <b>bibelwoche@triangelis.de</b>
<b>STIMME</b>	Redaktionsteam des Gemeindebriefs Termine nach Vereinbarung	Gemeindebüro Tel. 06123 622 21 <b>stimme@triangelis.de</b>
<b>Musik</b>	<b>Posaunenchor</b> Mo, 20 Uhr, Eltville	Winfried Henzel Tel. 06123 79 52 30
	<b>Jungbläser Posaunenchor</b> Mo, 18.30 bis 20 Uhr, Eltville	Barbara Alban Tel. 06123 43 11
	<b>Singkreis</b> Di, 20 Uhr, Erbach	Heiko Sundermann Tel. 06123 632 54
	<b>Singakademie</b> Mi, 14.30 bis 15 Uhr, Eltville (5-6 Jahre) Mi, 15.15 bis 16 Uhr, Eltville (7-9 Jahre)	Lena Naumann singakademie@triangelis.de
	<b>Projektband</b> Proben nach Vereinbarung	Michaela Schubbach Tel. 06123 49 02



### Forum TRIANGELIS – Neustart!

Nach fast einjähriger Pause startet das Forum TRIANGELIS neu! Anlässlich des 125-jährigen Bestehens des MGv Freundesbund Erbach geht es am **6. September** um die Frage „Warum Männerchöre nicht von gestern sind“. Ins Gespräch gebracht von ZDF-Moderatorin Susanne Conrad diskutieren miteinander: der (Männer) Chorleiter Roman Twardy (Wiesbadener Knabenchor), der Unternehmensberater Dr. Hartmut Lutschewitz (Autor des Buches „Chorgesang in Deutschland“) und der Wiesbadener Psychiater und Klinikdirektor Prof. Dr. Dieter Braus. Start ist um 19.30 Uhr in der Johanneskirche Erbach. Der Eintritt ist frei.



### Entdecken, was verbindet – die Taufe!

Anlässlich des Tags des Offenen Denkmals am **9. September** laden Pfr.in Schamp und Pfr. Dr. Nandkisor zu einem gemeinsamen Weg vom Taufstein der Pfarrkirche St. Peter und Paul zum Taufbecken der Johanneskirche in Erbach ein. Start ist um 14.30 Uhr in St. Peter und Paul mit einem spirituellen Impuls und Gedanken zur Geschichte des Taufsteins. Nach einem Spaziergang entlang des Rheins folgt um 16.00 Uhr in der Johanneskirche eine Erläuterung zum dortigen neuen Taufenssemble. Bei gutem Wetter klingt der Tag mit einem Glas Wein im Pfarrhof aus. Die Teilnahme ist kostenlos und auch an nur einem der beiden Orte möglich.



### Einführungsgottesdienst

Nach einem Jahr Vakanz ist das Pfarrteam in TRIANGELIS wieder komplett. Am 1. August hat er seinen Dienst in unserer Gemeinde begonnen, am **16. September** wird Pfarrer Lothar Breidenstein in einem festlichen Gottesdienst mit Singkreis und Posaunenchor um 10.00 Uhr in der Erbacher Johanneskirche offiziell in sein neues Amt eingeführt. Dekan Dr. Martin Mencke (Wiesbaden) wird den Gottesdienst mit gestalten und die Einführungshandlung vornehmen. Im Anschluss lädt der Kirchenvorstand die ganze Gemeinde herzlich zu einem Empfang im Gemeindehaus ein.



### Engagiert und begeistert: Ehrenamt

Warum engagieren sich Menschen freiwillig? Im Jugendgottesdienst am **23. September** um 17.00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche in Kiedrich geht Gemeindepädagogin Angela Weiss gemeinsam mit ihrem Team dieser Frage auf die Spur. Ein Beispiel für ehrenamtliches Engagement ist im Gottesdienst am **23. September** um 10.30 Uhr in Eltville zu erleben. Menschen, die – teilweise schon seit Jahrzehnten – im Besuchsdienst von TRIANGELIS unterwegs sind, berichten über ihre Erfahrungen. Zwei verdiente Besuchsdienst-Damen werden mit Gottes Segen aus ihrem Dienst verabschiedet und ein neuer Mitarbeiter eingeführt.



### Erntedank in Erbach

Auch in diesem Jahr – am **7. Oktober** – feiern wir in TRIANGELIS wieder ein gemeinsames Erntedankfest mit allen! Nach einem fröhlichen Gottesdienst um 10 Uhr in der Johanneskirche mit den Kindern der Kita TRIANGELIS und dem Posaunenchor geht es beim gemeinsamen Suppe-Essen im Gemeindehaus zugunsten der Aktion „Brot für die Welt“ weiter. Auch der Erlös des Brotverkaufs der Konfirmandinnen und Konfirmanden kommt den Hilfsprojekten zu Gute: am Tag zuvor werden sie in der Bäckerei Dries im Rahmen der Aktion „5000 Brote“ selbst aktiv – die dabei entstandenen frisch gebackenen Brote werden am Erntedanktag in Erbach verkauft!



### Orgelkonzert mit Prof. Martin Lutz

Am **28. Oktober** um 17.00 Uhr ist Martin Lutz im Rahmen der Orgelkonzerte in TRIANGELIS zu Gast an der historischen Voigt-Orgel. Von 1972 bis 2017 war er Kantor an der Ev. Christophoruskirche Wiesbaden-Schierstein und Leiter der Schiersteiner Kantorei sowie des Kammerorchesters Bach-Ensemble Wiesbaden. Für sein künstlerisches Lebenswerk wurde er u. a. mit der Goethe-Plakette des Landes Hessen (2007), dem Kulturpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden (1990, zusammen mit der Schiersteiner Kantorei) und der Bürgermedaille der Landeshauptstadt Wiesbaden in Gold (1997) und Silber (1987) ausgezeichnet. Der Eintritt ist frei. Spenden für die kirchenmusikalische Arbeit in TRIANGELIS sind willkommen.



Aus Gründen des Datenschutzes werden diese Seiten in der Online-Ausgabe der STIMME nicht angezeigt. Wir bitten um Verständnis.



SEPTEMBER

<b>2.9.</b>	<b>14. Sonntag nach Trinitatis</b>		
10.00	Erbach		Pfr. Breidenstein

<b>9.9.</b>	<b>15. Sonntag nach Trinitatis</b>		
9.30	Kiedrich		Pfr. Breidenstein
10.30	Eltville	Familiengottesdienst mit Taufen, mit Eine-Welt-Verkauf	Team der Kinderkirche und Pfr. Breidenstein

<b>16.9.</b>	<b>16. Sonntag nach Trinitatis</b>		
10.00	Erbach	Gottesdienst zur Einführung von Pfr. Breidenstein mit Singkreis und Posaunenchor und anschl. Empfang im Gemeindehaus	Dekan Dr. Mencke, Pfr. Breidenstein, Pfr.in Schamp u.a.

<b>23.9.</b>	<b>17. Sonntag nach Trinitatis</b>		
10.30	Eltville	Gottesdienst mit Verabschiedung & Einführung von Mitgliedern des Besuchsdienstkreises, mit Abendmahl	Pfr.in Schamp und Besuchsdienst-Team
17.00	Kiedrich	Jugendgottesdienst „Freiwillig hier?!“	Angela Weiss und Team

<b>30.9.</b>	<b>18. Sonntag nach Trinitatis</b>		
10.00	Erbach		Pfr.in Schamp

OKTOBER

<b>7.10.</b>	<b>Erntedanktag</b>		
10.00	Erbach	mit Posaunenchor und KiTa-Kindern, Eine-Welt-Verkauf, Brotverkauf der Konfis für die Aktion „5000 Brote“ und anschließendem Suppe-Essen zugunsten von Brot für die Welt	Pfr. Breidenstein, Pfr.in Schamp, KiTa-Kinder und Konfirmanden

<b>14.10.</b>	<b>20. Sonntag nach Trinitatis</b>		
9.30	Kiedrich		Pfr. Breidenstein
10.30	Eltville	Familiengottesdienst zum Abschluss der KinderKirchenTage „Medien“	Angela Weiss und Team

<b>21.10.</b>	<b>21. Sonntag nach Trinitatis</b>		
10.00	Erbach		Pfr. Breidenstein

<b>28.10.</b>	<b>22. Sonntag nach Trinitatis</b>		
9.30	Kiedrich	mit Abendmahl	Pfr.in Schamp
10.30	Eltville		Pfr.in Schamp

<b>31.10.</b>	<b>Reformationstag</b>		
19.00	Eltville	mit Posaunenchor	Pfr.in Schamp

NOVEMBER

<b>4.11.</b>	<b>23. Sonntag nach Trinitatis</b>		
10.00	Erbach		Pfr.in Schamp

<b>11.11.</b>	<b>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</b>		
9.30	Kiedrich	mit Eine-Welt-Verkauf	Pfr. Breidenstein
10.30	Eltville		Pfr. Breidenstein

<b>18.11.</b>	<b>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</b>		
10.00	Erbach		Pfr. Breidenstein

<b>21.11.</b>	<b>Buß- und Betttag</b>		
19.00	Eltville	mit Abendmahl	Pfr. Breidenstein

<b>25.11.</b>	<b>Ewigkeitssonntag</b>		
10.00	Erbach	Gottesdienst mit Verstorbenen-Gedenken, mit Abendmahl und Singkreis	Pfr.in Schamp, Pfr. Breidenstein

DEZEMBER

<b>2.12.</b>	<b>1. Advent</b>		
10.00	Erbach		Pfr.in Schamp

WEITERE GOTTESDIENSTE

**Kindergarten-Gottesdienst**

Jeden letzten Freitag im Monat, 11.00 Uhr in der Christuskirche Eltville.

**Senioren-gottesdienst im von-Buttlar-Fransecky-Stift, Eltville-Erbach**

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 10.30 Uhr.

**Senioren-gottesdienst im Haus St. Hildegard, Eltville**

Jeden 1. Dienstag im Monat, 10.30 Uhr.

**Neuer Kinderchor in TRIANGELIS**

**Evangelische Singakademie Wiesbaden startet mit zwei Gruppen**

Ab September finden singbegeisterte Kinder zwischen fünf und neun Jahren eine musikalische Heimat in TRIANGELIS. Die Evangelische Singakademie Wiesbaden eröffnet in Eltville zwei Chorgruppen und erweitert somit ihr Angebot über die Stadtgrenzen von Wiesbaden hinaus. Lena Naumann, Chorleiterin der Singakademie, wird mittwochs die Gruppen im Luthersaal in Eltville leiten.

- von 14.30 bis 15.00 Uhr für Mädchen und Jungen im Alter zwischen 5 und 6 (die sogenannten „Spatzen“)
- von 15.15 bis 16.00 Uhr für Mädchen und Jungen im Alter zwischen 7 und 9 (die sogenannten „Lerchen“ und „Füchse“)

Die Kinder werden durch altersgerechte Lieder und Übungen an das Chorsingen herangeführt. Es sind sowohl Auftritte in TRIANGELIS als auch gemeinsam mit den anderen Gruppen der Singakademie in der Lutherkirche Wiesbaden geplant. Am 5. September geht es los! Bei Interesse kommen Sie einfach mit Ihrem Kind zu einer der ersten Proben. Wenn es Ihrem Kind Freude macht, erhalten Sie vor Ort den Anmeldebogen. Der Chorbeitrag liegt bei 120 EUR pro Jahr, Geschwisterkinder zahlen keinen zusätzlichen Beitrag. Weitere Infos finden Sie unter [www.singakademie-wiesbaden.de](http://www.singakademie-wiesbaden.de) oder per Mail unter [singakademie@triangelis.de](mailto:singakademie@triangelis.de).



© Ev. Singakademie Wiesbaden

<b>Gemeindebüro</b> und Anschrift der Kirchengemeinde	<b>Barbara Petry</b> Eltviller Landstraße 20, 65346 Erbach Bürozeiten: Mo, Di, Mi, Fr 10-12, Do 16-18 Uhr	Tel. 06123 622 21 Fax 06123 812 39 <a href="mailto:info@triangelis.de">info@triangelis.de</a>
<b>Kirchenvorstand</b>	<b>Vors. Joachim-Christof Schulze</b> <b>Stv. Vors. Bianca Schamp</b>	Tel. 06123 47 95 Tel. 06123 934 89 18
<b>Pfarrer</b>	<b>Lothar Breidenstein</b> Eltviller Landstraße 20 65346 Eltville-Erbach	Tel. 06123 605 441 Fax. 06123 812 39 <a href="mailto:breidenstein@triangelis.de">breidenstein@triangelis.de</a>
<b>Pfarrerin</b>	<b>Bianca Schamp</b> Crevestraße 12 65343 Eltville	Tel. 06123 934 89 18 Fax 06123 812 39 <a href="mailto:schamp@triangelis.de">schamp@triangelis.de</a>
<b>Kirchen</b>	<b>Johanneskirche</b> Eltviller Landstraße 20 65346 Eltville-Erbach Küsterin: Michaela Schubbach	Tel. 0177 476 78 30 <a href="mailto:schubbach@triangelis.de">schubbach@triangelis.de</a>
	<b>Christuskirche</b> (mit Luthersaal) Tanusstraße 21-23, 65343 Eltville Küsterin: Isolde Wende	Tel. 06123 610 17 <a href="mailto:wende@triangelis.de">wende@triangelis.de</a>
	<b>Gustav-Adolf-Zentrum</b> Erbacher Weg 1, 65399 Kiedrich Küsterin: Pia Fischer	Tel. 06123 90 09 09 <a href="mailto:fischer@triangelis.de">fischer@triangelis.de</a>
<b>Evangelische Kindertagesstätte TRIANGELIS</b>	Gartenstraße 12, 65343 Eltville Leiterin: Hildegard Rahlfs	Tel. 06123 22 09 <a href="mailto:kita@triangelis.de">kita@triangelis.de</a>
<b>Kinder &amp; Jugend</b>	<b>Angela Weiss</b> , Gemeindepädagogin	Tel. 06123 622 21 <a href="mailto:weiss@triangelis.de">weiss@triangelis.de</a>
<b>Kirchenmusik</b>	<b>Tobias Gahntz</b> , Orgel <b>Armin Ott</b> , Orgel <b>Andreas Sauerteig</b> , Posaunenchor <b>Marlene Schober</b> , Singkreis	Tel. 0173 662 01 33 Tel. 06123 632 36 Tel. 06131 894 93 62 Tel. 06132 89 80 79
<b>Spendenkonto</b>	IBAN DE31 5109 1500 0000 0622 43 BIC GENODE51RGG	Rheingauer Volksbank
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.triangelis.de">www.triangelis.de</a>	<a href="mailto:info@triangelis.de">info@triangelis.de</a>



## „Ganz schön mutig!“

Im Herbst starten sie wieder: die Kinder-KirchenTage (KiKiTa) mit Schwerpunkt „Medien“!

Auf den Spuren der biblischen Geschichte von Daniel und seinen Freunden geht es um Mut und darum, wie man ihn in schwierigen Situationen finden kann. Kinder von 8 bis 12 Jahren sind von Mittwoch, **10. Oktober** bis Freitag, **12. Oktober** jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr ins Erbacher Gemeindehaus eingeladen.

Nach morgendlichen Kindergottes-



diensten wird die Daniel-Geschichte in verschiedenen Workshops vertieft. Je nach Interesse kann gemeinsam ein Film-, ein Trickfilm, ein Hörspiel, eine eigene Zeitung oder eine Fotostory gestaltet werden. Der Kostenbeitrag inklusive Mittagessen beträgt 36 Euro. In einem bunten Familiengottesdienst am Sonntag (**14. Oktober**) werden die Ergebnisse präsentiert. Anmeldungen ab sofort an Gemeindepädagogin Angela Weiss

(weiss@triangelis.de).

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE  
**TRIANGELIS**  
ELTVILLE · ERBACH · KIEDRICH



**IMPRESSUM:** Herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde TRIANGELIS Eltville-Erbach-Kiedrich. Nächster Redaktionsschluss ist der 30. Oktober 2018  
**DIE STIMME IM NETZ:** [www.triangelis.de](http://www.triangelis.de), Dialog & Service. **KONTAKT:** [stimme@triangelis.de](mailto:stimme@triangelis.de)  
**REDAKTION:** Rita Hirdes, Ann-Kathrin Hüter, Bianca Schamp, Jörg Scharmann, Janica Wendt, Karin Wendt (verantwortlich), Paul Zienicke  
**LAYOUT:** Steinmorgen Kommunikation GbR. **DRUCK:** Gemeindebrief-in-Farbe. **AUFLAGE:** 2.700



evangelisch  
im Rheingau

Evangelische Kirchengemeinde TRIANGELIS  
Eltville · Erbach · Kiedrich

Tel. +49 (0) 6123 622 21  
[www.triangelis.de](http://www.triangelis.de)